

Trockenheit, Turbo-Herbst und Spitzenqualität: Der Weinjahrgang 2020 in den deutschen Anbaugebieten

Rheinhessen

26.860 Hektar

Auch im größten deutschen Weinanbaugebiet zählte in diesem Jahr vor allem der fehlende Niederschlag zu den größten Herausforderungen. Der Regen verteilte sich sehr unterschiedlich auf die Region, doch gab es überall deutlich zu wenig – und das bereits im dritten Jahr in Folge. „Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass auch im Weinbau das Thema Bewässerung zukünftig an Bedeutung gewinnen wird“, sagt Ingo Steitz, Weinbaupräsident Rheinhessen. Die Witterung habe jedoch auch gute Seiten mit sich gebracht. Die seit einigen Jahren gefürchtete Kirschessigfliege machte auch 2020 keine Probleme. Die Erntemenge war mit geschätzten 2,45 Millionen Hektolitern durchschnittlich und entsprach nahezu exakt der des Vorjahres. „Dieses Ergebnis spiegelt aber nicht die niederschlagsabhängigen, teilweise deutlichen Ertragschwankungen wider“, sagt Kern. Qualitativ reiht sich 2020 in die soliden Vorgänger-Jahrgänge ein. Durch den gesunden Traubenzustand zeigen die Jungweine eine klare Aromatik und trotz der hohen Temperaturen im Spätsommer ausreichende Säurewerte. Die Witterung kam vor allem den Rotweinen entgegen, die perfekt ausreifen konnten. Sie präsentieren sich schon heute mit kräftigem Tannin und tiefroter Farbe.